



Visualisierung des Kraftwerks Thurfeld

WASSER MARSCH

Im Frühling 2011 ist es soweit: das neue Kraftwerk Thurfeld in Kradolf Schönenberg geht ans Netz. 18. Mio. Franken wird das moderne Flusskraftwerk kosten, 2'000 Haushalte können der-einst mit Thurstrom, der umweltfreundlichen Energie aus Wasserkraft, versorgt werden.

Die alte Seidenstoffweberei in Kradolf Schönenberg hat die Entwicklung der Gemeinde seit Mitte des 19. Jahrhunderts massgeblich geprägt. Auf 140 Webstühlen in 27 Gebäuden wurde damals der begehrte «satin légère» gefertigt. Das Unternehmen bescherte der Gemeinde und der Region einen schwunghaften Aufstieg. Katalysator dieser industriellen Entwicklung war 1862 die Entdeckung der Nutzbarmachung von Wasserkraft durch Genieoberst von Hegner aus Eppishausen. Die Fabrik als Energieverbraucher musste unmittelbar am Fluss erstellt werden, dort wo das Gefälle für die Nutzung der Wasserkraft am grössten war. Transmissionsriemen übertrugen die Energie vom Kraftwerk direkt auf die Webstühle. 1916 erfolgte die Umstellung auf Generatoren. Knapp 700 Personen standen zu diesem Zeitpunkt bei der Seidenstoffweberei in Lohn und Arbeit. 1978 musste die Seidenstoffweberei ihren Betrieb einstellen; ein Jahr später

hat die Interpars AG das Areal der Seidenstoffweberei Schönenberg gekauft, mitsamt dem alten Kanalkraftwerk, das schliesslich 1998 ausser Betrieb gesetzt wurde.

Die ursprünglich vorgesehene Erneuerung und Erweiterung des alten Kanalkraftwerks wurde zu Gunsten eines neuen, innovativen und leistungsfähigen Flusskraftwerks aufgegeben. Ein entsprechendes Konzessionsgesuch wurde 2002 eingereicht. Während von Seiten der Anwohnerinnen und Anwohner keine Einsprachen gegen das Projekt eingegangen waren, hatten die Umweltverbände ihren Vorbehalten in mehreren Einsprachen Ausdruck verliehen.

Ein neues Flusskraftwerk Thurfeld – gemeinsam zum Ziel

Gemeinsam mit den Verbänden, mit Behörden und verschiedenen Interessenvertretern fand man letztlich eine Lösung, die den hohen Anforderungen an die Umweltverträglichkeit genügt und den Anspruch einer Aufwertung des Auenwaldes erfüllt. Die zu erwartenden Belastungen während der Bauphase konnten massiv reduziert werden, und auch der sommerliche Badebetrieb wird dank geänderter Zufahrt kaum unter den Bauarbeiten leiden. In rund einem Jahr schon produziert das neue Flusskraftwerk Thurfeld

mehr als sieben Millionen kWh/Jahr umweltfreundlichen Thurstrom. Das ist sechsmal mehr, als das alte Kanalkraftwerk auf der gleichen Flussstrecke erzeugen konnte. Bis es soweit ist, leisten auch zahlreiche Thurgauer Unternehmen ihren Beitrag. Rund die Hälfte des gesamten Investitionsvolumens konnte im Kanton Thurgau vergeben werden.

IMMER AUS ERSTER HAND INFORMIERT

Zum Spatenstich am 4. März waren alle geladen, die in den vergangenen Jahren zum Gelingen dieses innovativen Vorhabens beigetragen haben. Das neue Kraftwerk wird im Frühling 2011 seinen Betrieb aufnehmen. Bis es soweit ist, berichtet die Thurkraftwerk AG regelmässig über die Baufortschritte: in zwei bis drei weiteren Ausgaben von «imfluss» und im Rahmen von speziellen Baustellenbesichtigungen, die jeweils in markanten Bauabschnitten stattfinden und zu denen alle herzlich eingeladen sind.

ECKDATEN THURFELD

Konzessionserteilung	28.05.2008
Baubeginn	März 2010
Fertigstellung	Frühling 2011
Investitionsvolumen	Fr. 18 Mio.
Produktion Thurstrom	7.1 Mio. kWh/Jahr
Nutzung Thurstrom	2'000 Haushalte